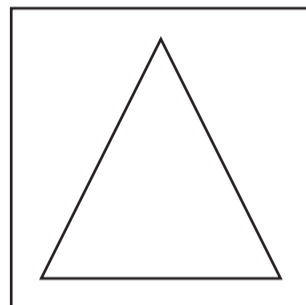


**Dreieck im Quadrat
3 in 4
Mensch im Körper**



Der Mensch

In der Delta Schule

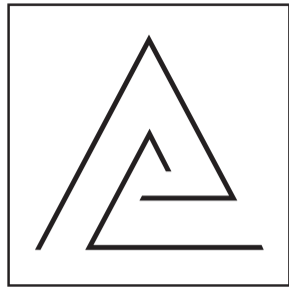


**Der Mensch ist bei sich
und aufmerksam.
Er ist im Herzen zentriert.**



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Die Technik und der Mensch

Die Technik kann den Menschen in Vielem unterstützen. Den Menschen zu digitalisieren und auf Zahlen zu reduzieren ist nur materiell möglich.

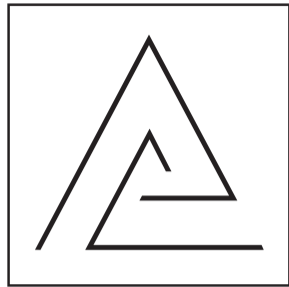
Nur der Körper mit seinen elektromagnetischen Feldern ist mit Zahlen beschreibbar und kann digitalisiert werden.

Wenn man aber in Freiheit und Liebe handelt, kann man nur als selbstbewusster, hellwacher Willens-Mensch tätig sein. Man wirkt aus der strukturlosen und gegenwärtigen Sphäre in die strukturierte sinnliche Welt. So kann man dann seinen Körper und seine Umwelt kreativ verändern. Der Mensch als individuell geistiges Wesen ist aber technisch nicht erfassbar!



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Der Mensch mit Geist, Seele & Leib

4 Leitsätze: Geist

Beim Anwenden der Leitsätze hält sich der erwachte individuelle Geist mit dem Delta Bewusstsein an die vier Aspekte des Körpers. Der Körper wird zum Geist-Körper und ist:

hell wach sein

Bewusstsein im Körper: Seele

Durch die verschiedenen Stufen des Bewusstseins wird die Seele zur Geist-Seele, erreicht mit dem Wollen, Fühlen und Denken des Herz-Bewusstseins das volle Delta Bewusstsein und ist:

aufmerksam sein

5 Zentrierungszustände: Körper

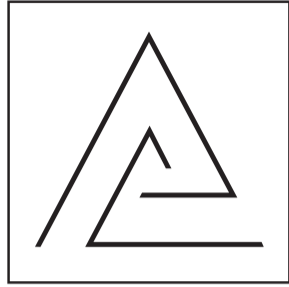
Wenn man seinen Körper mit seiner Geist-Seele ganz durchdringt ist man im zentrierten Zustand:

bei sich sein



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Der Mensch

**Die Lehrperson handelt so,
dass sie**

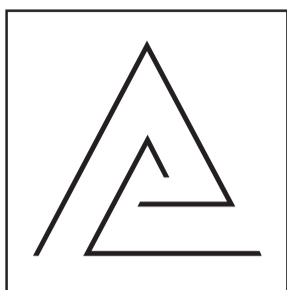
**Körper,
Seele &
Geist**

**vor Augen hat und
sich selbst zentriert,
ihr Bewusstsein steigert
und die Leitsätze verwirklicht.**



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Die Arbeit der Lehrer mit den Schülern

Die Schüler müssen die Möglichkeit bekommen, bei sich, zentriert oder „gemittet“ zu sein. Dies ist nur möglich, wenn der Schüler intrinsisch motiviert ist.

Ihr IQ (Intelligenzquotient), EQ (Emotionalquotient) und SQ (Sozialquotient) können sich verbessern.

Dies gelingt am besten in der Schule mit Herz.

Die Schüler können zum gefühlsdurchdrungenem Handeln aus Einsicht kommen, d.h. sich sozial zu verhalten.
Dadurch wird ihr SQ (Sozialquotient) gesteigert.

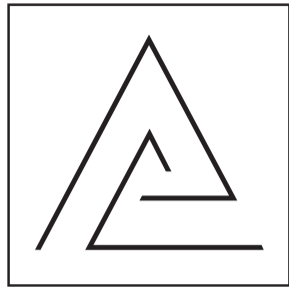
Durch ihre Aufmerksamkeit erringen sie sich im “Jetzt” den entsprechenden IQ, EQ und SQ.

Der normale IQ , EQ und SQ ist vererbt und anerzogen.

Die drei Quotienten kann der Schüler mit Hilfe des Lehrers und anderer Menschen immer neu verbessern.

Eine grosse Hilfe unter vielem anderen ist der Rhythmisch-Künstlerischen Teil im Unterricht.





Wissen der Schüler

Aller Unterricht, der mit Herz erteilt wird,
dient der Zentrierung.

Im zentrierten Zustand ist man wach,
interessiert, lebensfroh und ganz da.

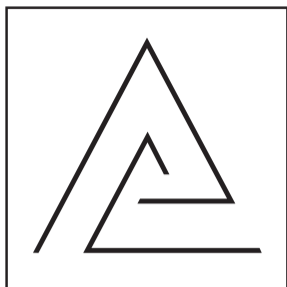
IQ und EQ wird verbessert.

SQ wird unter anderem
im Rhythmisch-Künstlerischen Teil gesteigert,
d.h. die Sozialkompetenz wird vergrößert.

Kopf (Denken), Herz (Fühlen)
und Hand (Handeln)
werden in allen Fächern gepflegt.

Diese Ziele werden nur
mit Aufmerksamkeit erreicht.





Wissen der Erwachsenen

Schüler

Die Lehrer wenden die Delta Pädagogik an, um den Schüler zu helfen, sich zu „mitten“ und im Herz zu zentrieren. Denn im zentrierten Zustand ist man hell wach, interessiert, lebensfroh und ganz da. Man ist optimal lernfähig.

Lehrer

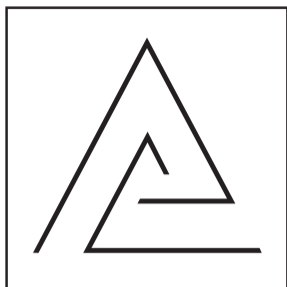
Die Lehrpersonen steigern dauernd ihren eigenen Bewusstseinszustand. Sie durchschauen ihre Gedanken, Gefühle und Willensimpulse immer besser. So können sie auch die Seelen der Kinder immer intensiver verstehen und im Sinn der Delta Pädagogik handeln.

Sie handeln gezielt nach den vier Leitsätzen:

1. Sie handeln klar und objektiv, d.h. menschlich
2. Sie sind liebevoll, auch zu sich selbst
3. Sie fördern die Energie durch positive Stimmungen
4. Sie spielen mit Chaos und Strukturen, d. h. sie sind kreativ.

Die ganze Schule und besonders der Rhythmisch-Künstlerischen Teil müssen so gestaltet werden, dass die Handlungen gemäss der vier Leitsätze gefördert werden.





Drei wichtige Fragen der Delta Pädagogik

Wie befindet sich das Kind im Körper?

- Welcher Zentrierungszustand ist vorherrschend?
- Wie schnell ändert sich sein Zentrierungszustand?
- Welches Ereignis oder welche Massnahme bewirkt eine Änderung?

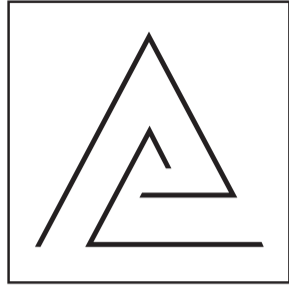
Wie ist das Kind seelisch?

- Träumt es oder ist es wach?
- Ist es intellektuell und zynisch, also zu stark im Kopf ?
- Macht es Witze auf Kosten anderer?
- Ist es gutmütig oder verliert es schnell die Beherrschung?

Wie ist das Kind geistig?

- Ist sein Geist schon am Erwachen?
- Ist es aktiv und begeisterungsfähig?
- Kann es „weise“ sein und mit seiner Freiheit schon umgehen?
- Ist es ausdauernd?





Lernen

**Zum Lernen und Handeln
aus eigenem Willen,
d.h. zum selber Lernen
und Wollen,
muss man zentriert sein.**

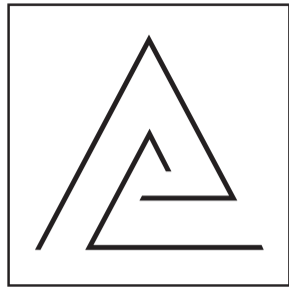
**Die Lehrpersonen helfen mit,
die Kinder zu zentrieren
und aufmerksam zu sein.**

**Die Schule muss mit Herz ge-
staltet werden. Freude ist eine
wichtige Voraussetzung zum
Lernen.**



Das Lernen

www.deltadynamik.com



Intelligenzquotient

IQ ernst nehmen!

Emotionalquotient

IQ um EQ ergänzen und mit positiven, gesundheitsfördernden, objektiven, gefühlsdurchdrungenen Gedanken verbessern!

Sozialquotient

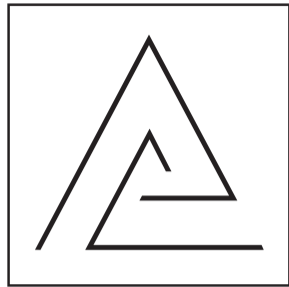
Mit IQ und EQ einen möglichst guten SQ erreichen!

Im Herz sein!



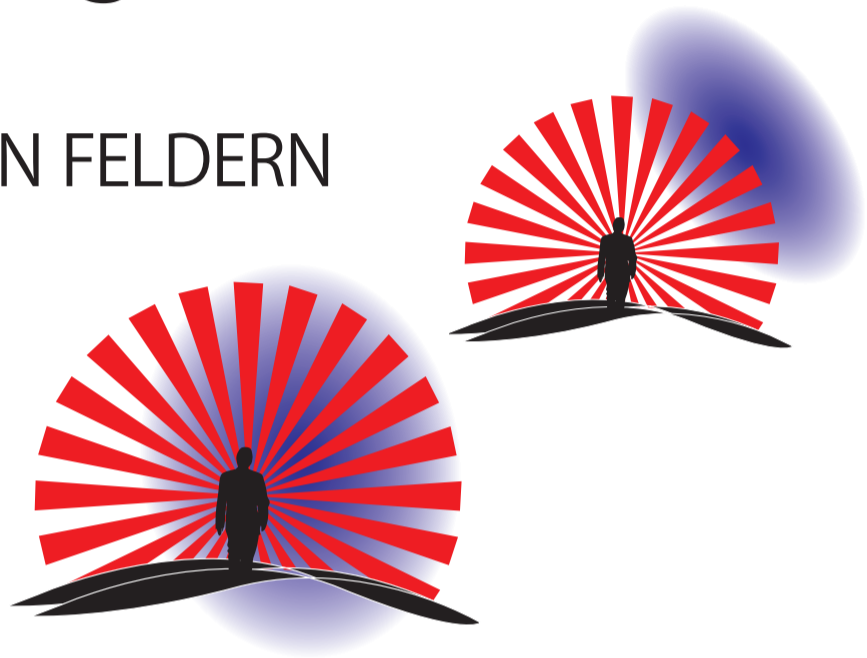
Die Quotienten

www.deltadynamik.com



Zentrierungszustände

DEZENTRIERT IN DEN FELDERN

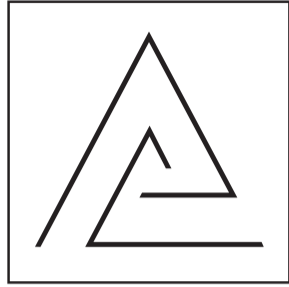


**ZENTRIERT
IM HERZEN**



DEZENTRIERT IM KÖRPER





Dunkelroter Hut: Körper-Felder

Ich bin dezentriert, werde in die Muster des Körpers mit seinen Feldern gerissen und handle als Spielball meiner Körper-Felder.

Rückfall in Bewusstsein der Urzeit: träumend fühlen

träumend, halbbewusst, Empfindungen

Den Zustand der Seele sieht man an den Bewegungen des Körpers. Kein seelischer Innenraum als Filter dazwischen.

Negativ: „programmierte“, zerstörerische Handlungen und destruktive seelische Zustände

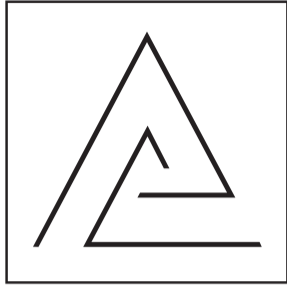
emotionsgesteuert, denken „ausgeschaltet“

überbordende emotionelle Reaktionen



Die Hütte

www.deltadynamik.com



Grün-roter Hut: Körper, besonders Kopf

Ich bin aufmerksam, aber noch nicht ganz zentriert und abhängig von den Strukturen der Felder und der Muster des Körpers. Ich bin immer noch vom Körper bestimmt.

Rückfall in Bewusstsein der Antike: bewusste Gedanken und Assoziationen, Ablenkbarkeit, „Gedankenmühle“, halb bewusste Emotionen, unbewusster Wille

wach, bewusstes Denken (nur Denkinhalt bewusst, Denkakt unbewusst), träumerische, halb bewusste Emotionen

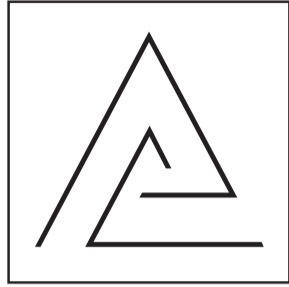
Grüner Anteil: Verstand wird oft theoretisch, intellektuell, kalt, zynisch, egoistisch, Assoziationen, Ablenkungen

Roter Anteil: Gemüt wird oft emotionsbestimmt, „gefühlsduseelig“ (möglicherweise esoterisch) oder gefühlkalt, empathielos, bequem, passiv, automatisch, abbauend, fremdbestimmt, unbewusst manipuliert werden



Die Hütte

www.deltadynamik.com



Grau-Schwarzer Hut: Felder

Ich bin vollständig dezentriert und werde in die Strukturen der Felder gerissen. Mein Körper handelt als Spielball der Felder.

Rückfall in eine von „aussen“ vorbestimmte Gegenwart: gedanken- und gefühlslos, zerstörerisch

scheinbar wach, aber mit schlafendem Bewusstsein oder im schlimmsten Fall ohne Bewusstsein, unbewusst, fremdbestimmtes Handeln

Roboter mit Menschenkörper, seelischer Innenraum im Körper fast ganz oder im schlimmsten Fall komplett verdrängt, anti-göttlich Mächte Handeln mit Menschenkörper

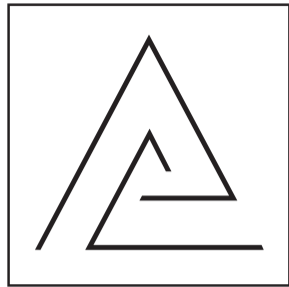
Negativ: gewalttätig, gedanken- und gefühlslos auch gegen sich, überhaupt keine Empathie, elektroniksüchtig, Suizid, Amoklauf

zerstörerisch



Die Hüte

www.deltadynamik.com



Herz-Bewusstsein

**Ich bin aufmerksam, zentriert
und lebe im Jetzt.**

Bewusstsein der Neuzeit: hell wacher Wille

positiv, aufmerksam auch auf den Denktakt des Denkens, Fühlens und Wollens (Motiv der Bewegung), hell bewusst, intrinsisch motiviert

aufbauend, gesundend, aktiv denken, fühlen und handeln, immer wieder neu beginnen, schöpferisch sein, frei sein, lieben

Nur mit innerer Aktivität wird das zeitgemässe Bewusstsein erreicht. Es herrscht ein labiles Gleichgewicht und ein häufiger Rückfall in alte Bewusstseinszustände ist üblich, wenn nicht Freiheit und Liebe gelebt werden.

Gedanken, Gefühle und Handlungen im Gleichgewicht

ruhig und gelassen

Keine Angst

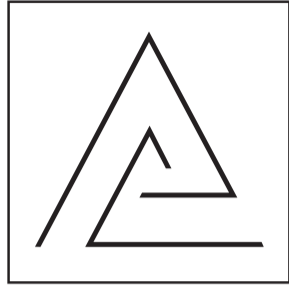
nicht manipulierbar

freundlich und herzlich



Die Hütte

www.deltadynamik.com



Zeit für Wichtiges, rhythmische Zeitgestaltung
tief atmen, „gemittelt“ sein, authentisch

Hauptübung

Ich kann mit Herz die 5 Haltungen

- klares Denken
- freies Handeln
- Offenheit
- Positivität
- Gleichmut

in meiner Seele und meinem Körper
immer ins

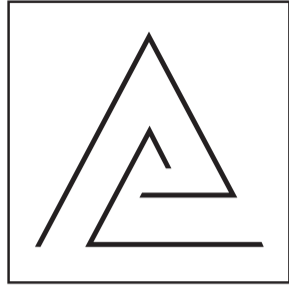
Gleichgewicht bringen.

Diese Aktivität ist die Voraussetzung von
allen weiteren Übungen, die immer das
Wirken des individuellen Geistes (DELTA)
im Körper umsetzen helfen.



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Leitsatz I

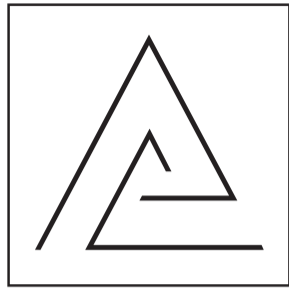
Ich bin aufmerksam und bestimme mein Denken, Fühlen und Handeln selbst.

Ich lasse mich von den Schülern nicht manipulieren, bin konsequent und herzlich.



Die Leitsätze

www.deltadynamik.com



Leitsatz II

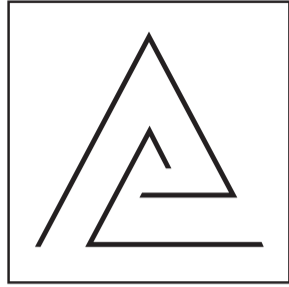
**Ich bin aufmerksam
und liebevoll zu mir
und meinen Mitmenschen.**

**Ich verzeihe mir und den Anderen,
ströme seelische Wärme aus und tra-
ge auch mit meinem Herzen dazu
bei, dass es den Kindern gut geht.**



Die Leitsätze

www.deltadynamik.com



Leitsatz III

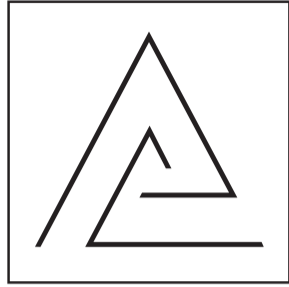
**Ich bin aufmerksam und
betone das Positive.**

**Ich verbessere auf diese Weise
das Soziale und sorge mit Herz für
eine gute Stimmung in der Klasse.**



Die Leitsätze

www.deltadynamik.com



Leitsatz IV

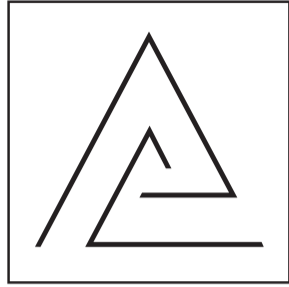
Ich bin aufmerksam und kann kreativ spielen.

Auch bei Provokationen durch die Schüler beherrsche ich mich und bin nicht meinem Körper ausgeliefert: Weder ver falle ich ihm, noch verliere ich meinen Halt und bleibe im Herzen zentriert.



Die Leitsätze

www.deltadynamik.com



Herz-Bewusstsein statt grün-roter Hut

Aktive Ich-Gedanken pflegen,
statt von passiven intellektuellen,
starrten Vorstellungen - Assoziationen -
gesteuert werden.

Aktive Ich-Gefühle haben,
statt sich intellektuellen,
starrten Gefühlsvorstellungen - Emotionen -
überlassen.

Herz-Bewusstsein statt dunkelroter Hut

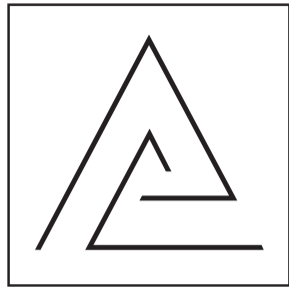
Aktive Ich-Handlungen ausführen,
statt passives Handlungsobjekt sein,
das seine Handlungen später bereut.

**Statt Opfer sein, Schöpfer werden. Nicht Ego bleiben,
sondern sich zum präsenten, individuellen Menschen
entwickeln.**



Die Hütte

www.deltadynamik.com



Der Rhythmisch-Künstlerische Teil I

Rhythmisches Abwechseln:

zwischen aufmerksamen Phasen und automatischen Perioden

zwischen bewusstem gefühlsgesättigtem Denken und Handeln

zwischen geföhlsdurchdrungenem Denken der Geist-Seele und stimmungstragenen Bewegungen des Körpers

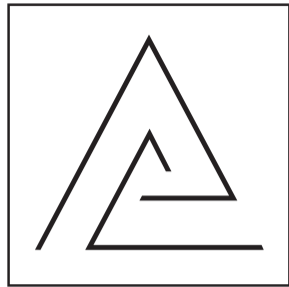
zwischen innerer und äusserer Bewegung

zwischen wahrnehmendem Erleben in den Feldern und Durchdringen der Materie des eigenen Körpers

zwischen haptischen, visuellen und auditiven Sinnen

Da normalerweise nur der materielle Körper bewusst gesehen wird, werden die oben erwähnten, verschieden schnellen Rhythmen von aussen nicht bemerkt. Man ist noch zu stark im Kopf bewusst. Es muss jedoch alles immer mit Herz ausgeführt werden, damit es künstlerisch gestaltet ist.





Schwerpunkte I im Rhythmischen Teil

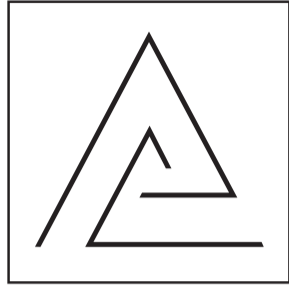
Schwerpunkt Aufmerksamkeitsschulung: Aufmerksamkeits-Teil; sofortiges gedankendurchdrungenes Reagieren, leben im Jetzt. Kein schnelles Assoziieren nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Denken.

Schwerpunkt Gefühlsschulung: Gefühls-Teil; Gefühle sich entwickeln lassen, leben in der Gegenwart mit Herz, in der Gefühle möglich sind und die Gedanken nicht zu schnell „geschöpft“ werden. Kein Spüren von Emotionen nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Fühlen.

Schwerpunkt Stimmungsschulung: Stimmungs-Teil; positive Stimmungen als verwandelte Gefühle immer wieder pflegen, leben mit Herz in der rhythmisierten Zeit z.B. des Jahreslaufs. Kein Vertiefen von Stimmungen nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Erleben und Erhalten von positiven Stimmungen.

Schwerpunkt Bewegungsschulung: Bewegungs-Teil; Mimik, Gestik, Bewegungen einsetzen, leben mit Herz im Hier und Jetzt, im durch Bewegungen ergriffenen Raum. Kein Einsetzen der Motorik nur mit dem Kopf, sondern ganzheitliches Bewegen.





Schwerpunkte II im Rhythmischen Teil

Schwerpunkt choleraisches Temperament (Individualkörper)

Schwerpunkt sanguinisches Temperament (Seelenkörper)

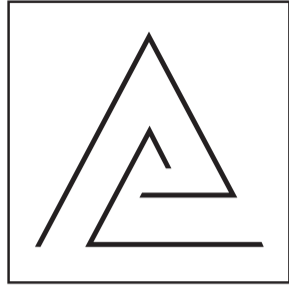
Schwerpunkt phlegmatisches Temperament (Energiekörper)

Schwerpunkt melancholisches Temperament (physischer Körper)

Zusammenfassung:

Solange die Schüler nicht zentriert sind, können sie alles besser wissen, sich aus Bequemlichkeit auflehnen und aus Trägheit nichts machen. Sie sind noch zu stark im Kopf und wollen alles schnell und theoretisch „abhandeln“. Sie sind noch nicht bereit im Team etwas koordiniert auszuführen. Die Gefahr besteht auch, dass der Lehrer selbst nicht zentriert ist und den berechtigten Widerspruch der Schüler hervorruft. Der Lehrer hat aber die Aufgabe, konsequent die Schüler zu zentrieren. Er muss immer aufpassen, dass er sich selbst nicht von den Schülern aus seiner Mitte bringen lässt und muss die Leitsätze anwenden, um nicht manipulierbar, unfreundlich, asozial und starr zu werden.





Ausführung des Rhythmisch-K. Teils

am Beginn des Tages

beim Wechsel des Unterrichtsstoffes

bei Ermüdung der Schüler

Er muss im Schulalltag mit verschiedenen Inhalten wiederholt eingeflochten werden.

So werden alle 4 Körper – Individual-, Seelen-, Energie- und physischer Körper - bewusst eingesetzt. Der Mensch wird ganzheitlich ernst genommen.

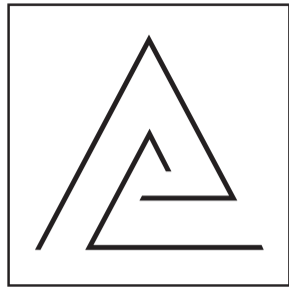
Der Mensch durchdringt seinen sichtbaren Körper mit seinem beweglichen Geist auf künstlerische Weise, d. h. die Seele verbindet künstlerisch den Geist mit dem Körper.

Die Schüler setzen nicht nur Gedanken, Gefühle, Stimmungen und Bewegungen aufmerksam und mit Herz ein, sondern werden auch gleichzeitig in ihren sozialen und künstlerischen Fähigkeiten geschult.

Der normalen Lernphasen werden durch äussere Aktivität mit Herz dynamisiert, unterbrochen und aufgelockert. Beim Rhythmisch-Künstlerischen Teil können die Kinder zentriert werden.

Im Rhythmisch-Künstlerischen Teil werden die Gedanken, Gefühle, Stimmungen und Bewegungen mit Herz gestaltet und je nach Schwerpunkt intensiver eingesetzt. Der Mensch ist zentriert und handelt mit Kopf, Herz und Hand.





Der Rhythmisch-Künstlerische Teil II

Im Rhythmisch-Künstlerischen Teil werden Schüler und Lehrer erlebt, welche die Zeit und den Raum aufmerksam - mit Herz - künstlerisch und rhythmisch gestalten:

mit Gedanken

mit Gefühlen

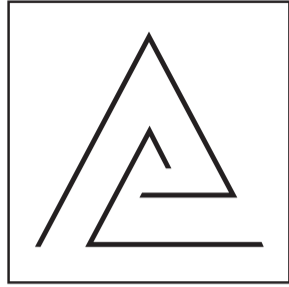
mit Stimmungen

mit Bewegungen

Die Schüler werden auditiv, visuell und haptisch angeregt. Es wird auf Geist, Seele und Körper eingegangen.

Der Rhythmisch-Künstlerische Teil wird am Anfang meistens vom Lehrer durch Vor- und Mitmachen angeleitet. Der Lehrer ist gelassen und hell wach, d. h. er handelt mit Herz.





Der Kern der Delta Pädagogik

Die 4 Leitsätze sind das Zentrum der Delta Pädagogik. Die Geist-Seele oder das Delta wirkt dann optimal im Körper und in der Welt.

Die Delta Pädagogik ist aufmerksame Herzensarbeit.

Beim Einsatz eines bestimmten LS legt der Mensch den Schwerpunkt auf einen seiner 4 Körper. Wenn er alle 4 LS bei den Handlungen einsetzt, ist er ausgeglichen und handelt als ganzer Mensch. Er nimmt mit allen 12 Sinnen sehr differenziert wahr und ist empathisch. Sein Denken, Fühlen und Wollen sind im Gleichgewicht. Der Mensch ist authentisch und präsent. Er lebt im „Jetzt“.

Hilfen:

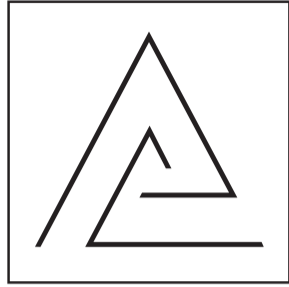
- Der bewusstwerdende Alltag
- Die 2 farbigen Hüte und das Herz-Bewusstsein
- Die 5 Zentrierungszustände
- Die Hauptübung
- Die Übungen zu den 4 verschiedenen Körpern

Der menschliche Geist oder das Individuum wird verstärkt. Der Mensch kann seinen Körper nach seinem Willen einsetzen.



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Die 12 Sinne

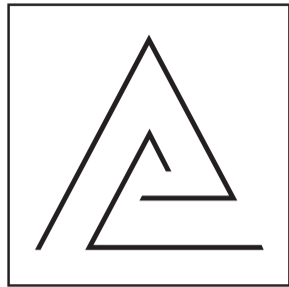
Der Mensch kann die ganze Welt mit seinen 12 Sinnen erfahren. Auch sein Denken wird unbewusst bis bewusst dabei gefordert.

- 1. Individualitäts-Sinn**
- 2. Gedanken-Sinn**
- 3. Sprach-Sinn**
- 4. Gehör-Sinn**
- 5. Wärme-Sinn**
- 6. Seh-Sinn**
- 7. Geschmacks-Sinn**
- 8. Geruchs-Sinn**
- 9. Gleichgewichts-Sinn**
- 10. Eigenbewegungs-Sinn**
- 11. Lebens-Sinn**
- 12. Tast-Sinn**

Die Sinne können in drei oder vier Gruppen eingeteilt werden. Es sind dann die geistigen, die seelischen oder die körperlichen Sinne gemeint oder es wird auf die Sinne des Individual-, Seelen-, des Energie- oder des physischen-Körpers hingewiesen.

Der Mensch erlebt die Welt unter ihren verschiedenen Aspekten und ihren Kombinationen. Er nimmt alles mit mehreren Sinnen wahr und interpretiert es mit dem entsprechenden Gedanken. Sein Denken kann auch fehlgeleitet werden. Es wird dann von optischer Täuschung gesprochen. Nicht die Sinne, sondern auch das Denken wird beeinflusst.





Die 4 Körper

Der materielle Körper besteht aus dem

Individualkörper

Seelenkörper

Energiekörper

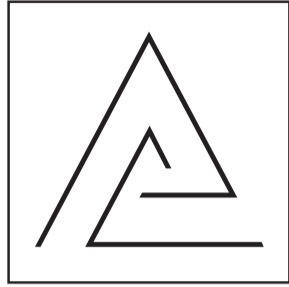
Physischen Körper

Die 4 Körper sind unsichtbare Feldkörper. Sie können teilweise durch die Materie und in den Feldern mit den 12 Sinnen wahrgenommen werden.



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Die vier Lerngesetze

Es müssen immer die vier Lerngesetze eingesetzt werden.

1. Geistgesetz: Gegenwartigkeit und Wachheit

Bewegliches Wahrnehmen und Denken bilden den Geist.

2. Seelengesetz: Erinnerung und Gefühle

Denken, Fühlen und Wollen differenzieren die Seele.

3. Lebensgesetz: Rhythmus und Stimmung

Stimmungen beeinflussen das Leben.

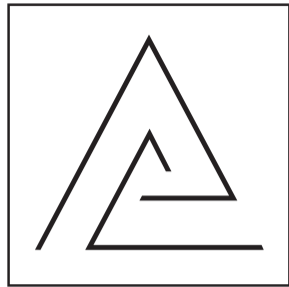
4. Körpergesetz: Bewegung und Ernährung

Bewegungen und Stoffwechsel prägen den Körper.



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Die 4 Temperamente I

Cholerisches Temperament (Individualkörper)

Der Choleriker - ein furchtloser und schnell entschlossener Mensch. Seine negativen Seiten können sein: Seine leichte Erregbarkeit, seine Unausgeglichenheit und Jähzorn. Im positiven Sinn werden die Charaktereigenschaften eines Cholerikers auch als willensstark beschrieben.

Körper: gedungen, starker Blick, meist braune Augen, fester Schritt, aufrechte Haltung

Positives Verhalten des Lehrers: Ihm willensstark Widerstände bieten

Erst dann das einseitige Temperament des Schülers ausgleichen.

Sanguinisches Temperament (Seelenkörper)

Der Sanguiniker - ein heiterer, lebhafter und oberflächlicher Mensch. Als negative Eigenschaften werden ihm Unstetigkeit, Leichtsinn, wenig Skrupel und häufige Exzesse zugeschrieben. Im positiven Sinn werden seine Charaktereigenschaften auch als phantasievoll, gesprächig, liebevoll und optimistisch bezeichnet.

Körper: dünn, beweglich, sehnig, meist blaue Augen, leichter Schritt, tänzelnd

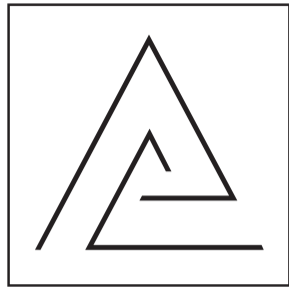
Positives Verhalten des Lehrers: sich in ihn hineinfühlen; liebevoll, interessiert sein

Erst dann das einseitige Temperament des Schülers ausgleichen.



Der Mensch

www.deltadynamik.com



Die 4 Temperamente II

Phlegmatisches Temperament (Energiekörper)

Der Phlegmatiker - ein langsamer, ruhiger und schwerfälliger Mensch. Im negativen Sinn ist dem Phlegmatiker häufig alles egal, er beschäftigt sich fast immer mit seiner Ernährung und schläft oft. Im Positiven wird er auch als friedliebend, ordentlich, zuverlässig, voller Energie und diplomatisch beschrieben.

Körper: dicklich, weicher Blick, meist braune Augen, gemütlicher Schritt,

Positives Verhalten des Lehrers: Ihn so lange links liegen lassen, bis es ihm zu langweilig wird; durch leichte Schockerlebnisse „aufwecken“.

Erst dann das einseitige Temperament des Schülers ausgleichen.

Melancholisches Temperament (physischer Körper)

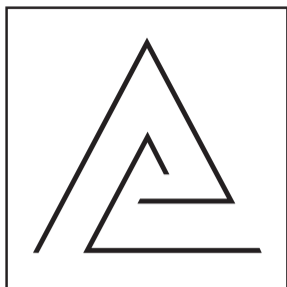
Der Melancholiker - ein genauer, ruhiger und seriöser Mensch. Im Negativen neigt er zu Schwermut, Trübsinn und Traurigkeit. Misstrauen und Kritik sind oft vorherrschend. Im positiven Sinn werden ihm auch die Eigenschaften der Verlässlichkeit, Genauigkeit und Selbstbeherrschung zugeschrieben.

Körper: dünn, hager, ängstlicher, unsicherer Blick, schleppender Schritt, gebogener Rücken und Hals

Positives Verhalten des Lehrers: Ihm schwere Schicksale zeigen; Verständnis für das Elend der Welt haben; mitleiden.

Erst dann das einseitige Temperament des Schülers ausgleichen.



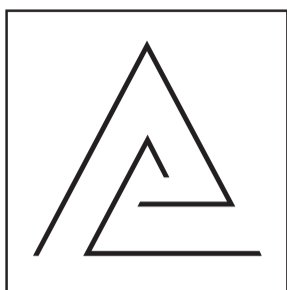


AD(H)S I

ADHS (hyperaktiv, ablenkbar, ohne Herz, autistisch) ist die negative, krankhafte Kombination von cholericischem und sanguinischem Temperament und ADS (äusserlich ruhig, ablenkbar, depressiv, autistisch) von sanguinischem und melancholischem. Es wird vom Syndrom gesprochen, wenn der physisch materielle Körper so tief geprägt wird, dass der Mensch von ihm abhängig ist.

AD(H)S wird zu Recht festgestellt, wenn die bekannten Phänomene im Gedächtnis des Energie- und physischen Körpers (Mittelzeit- und Langzeitgedächtnis) „eingebrannt“ sind. Was sehr schnell mit AD(H)S bezeichnet wird, sind oft Ablenkbarkeit (Konzentrationschwäche, depressive Verstimmungen) und „Seelenmacken“.





AD(H)S II

Nur durch Eigenaktivität kann das AD(H)S aufgelöst und durch Freiheit gebende, positive Stimmungen und viel gezielte Bewegungen ersetzt werden. Beim Kind ist eine Aktivitätstherapie und eine Pädagogik, die dies im Bewusstsein hat und den Kern des Schülers berücksichtigt, unumgänglich. Eine chemische Behandlung kann nur ein Unterdrücken der Zwangshandlungen sein, damit das Kind besser ins alte System passt. Es „funktioniert“ nun besser, ist aber nicht geheilt.

Bei Ablenkbarkeit (Konzentrationschwäche) und „Seelenmacken“ ist die Delta Pädagogik ohne Therapie genügend.

